

Protokoll der Delegiertenversammlung
vom Mittwoch, 21. Januar 2015, 19.00 Uhr
in der Schützenstube Weiherweid, Demutstrasse 33

Anwesend: Präsidenten und Delegierte von 13 Vereinen
Entschuldigt: Kurt Gemperle, FGV Grossacker

Vorstandsmitglieder ZV:
Lötscher Niklaus, Präsident / Vorsitz
Rohner Hilda, Vizepräsidentin
Lippuner Mathias, Öffentlichkeitsarbeit
Eugster Daniel, Kassier
Meyer Stefan, Garten-Fachfragen
Bertoldo Gisela
Hertler Urs, Aktuar

Schmid Lisbeth, Revisorin
Streule Valentin, Revisor

Gäste:
Schaffner Walter, Ehrenmitglied ZV und Präsident SFGV
Huber Bruno, FGV Schönenwegen
Moro Enzo, Privatareal St Finden
Schneebeli Christian, Regionalvertreter Ostschweiz

Entschuldigt: Serafina De Stefano, Liegenschaftenamt St. Gallen
Christoph Bücheler, Gartenbauamt St. Gallen
Vigano Stefano, Ehrenmitglied ZV

Abwesend: Dirk Ruggaber, Stadtplanungsamt St. Gallen

Anwesende Stimmberechtigte: 40
Absolutes Mehr: 21

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV vom 22.1.2014
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Pachtzins und Mitgliederbeiträge 2015
7. Anträge
8. Wahlen
9. Verbands-/Vereinsverwaltung WEBLING
10. Homepage Familiengärtner St. Gallen
11. Familiengärten in der Bauzone
12. Familiengartenkonzept St. Gallen
13. FiBL – Projekt Familiengärten - Biogärten
14. Mitteilung Regionalvertretung SFGV Ostschweiz
15. Diverses / Allgemeine Umfrage

Traktanden

1. Begrüssung

Präsident Niklaus Lötcher begrüsst die Gäste, die Präsidenten aller Vereine und die Delegierten. Es sind 40 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 21.

Anschliessend geniessen wir ein feines Nachtessen. NL dankt der Küche.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Fredi Schlegel, Joe Hildebrand und Henry Adler.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 22.1.2014

Das Protokoll der letzten DV wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten vom 8.12.2014 wurde den Präsidenten zusammen mit der Einladung für die DV zugestellt. Er wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Kassa- und Revisionsbericht

Kassier Daniel Eugster erläutert kurz die Jahresrechnung, die den Präsidenten mit der Einladung zugestellt wurde. Es fällt auf, dass in 2014 ein Vorschlag von Fr. 3'657.50 erzielt wurde (gegenüber einem Verlust von Fr. 1'770.45 in 2013). Es gibt dafür 3 Gründe: Der Beitrag pro Mitglied an den ZV wurde um Fr. 2.- erhöht, die Kosten für WEBLING fielen etwas tiefer aus als erwartet und in 2014 fand keine schweizerische DV statt. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 Fr. 14'552.96, der Saldo des Solidaritätsfonds beläuft sich auf Fr. 62'299.51.

H. Ambühl erkundigt sich, ob für den Solidaritätsfonds eine Obergrenze besteht. Antwort D. Eugster: NEIN, eine solche fest definierte Grenze gibt es nicht. N. Lötcher schlägt im Namen des Vorstandes vor, dass der Fonds vorläufig weiter geöffnert werden soll, da mögliche Bedürfnisse im Raum stehen (Waldau, Blumenwies). Falls aber ein Saldo von Fr. 100'000.- erreicht werden sollte, wird der Vorstand das „Problem“ der DV wieder unterbreiten.

J. Hildebrand fragt, ob der ZV mit einem solchen „Vermögen“ nicht steuerpflichtig wird. N. Lötcher verneint das, die Frage wurde beim Steueramt abgeklärt.

Lisbeth Schmid verliest den Revisionsbericht, der von ihr und Valentin Streule verfasst wurde. Sie bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und dass alle Ausgaben plausibel und belegt sind. Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 sei zu genehmigen und dem Kassier zu verdanken und Decharge zu erteilen.
2. Dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten N. Lötcher, sei der Dank der Versammlung auszusprechen und Decharge zu erteilen.

Beide Anträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

6. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt aktuell für 100 m² Fr. 70.-- (Fr. 10.- Pachtzins, Fr. 5.- Solidaritätsfonds, Fr. 40.- Unterhaltskonto eigener Verein, Fr. 15.- Verwaltungskosten eigener Verein), Der Vorstand schlägt vor, diese Beträge beizubehalten. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

7. Anträge

7.1. Anträge aus den Vereinen

7.1.1. Antrag FGV Ruckhalde

An der letzten DV hatte der FGV Ruckhalde einen Antrag auf eine teilweise Anpassung von Art. 2 des Reglementes Areal-Unterhaltskonto eingereicht. Der Vorschlag wurde von der DV an den ZV-Vorstand zurück-

gewiesen mit dem Auftrag, den Vorschlag zu überarbeiten. Das ist in der Zwischenzeit erfolgt. Abs. 3 von Ziff.2 (Nutzung der Mittel im Areal-Unterhaltskonto) soll zukünftig wie folgt lauten:

Wird ein Gartenareal aufgelöst, ist jeder Pächter gemäss Pachtvertrag Art. 2.3. verpflichtet, seine eigene Parzelle auf eigene Kosten zu räumen. Die Räumung der allgemeinen Areal- und Vereinsinfrastruktur kann mit Mitteln aus dem Unterhaltskonto finanziert werden.

Wird von der Stadt ein Ersatzareal zur Verfügung gestellt und der Verein weitergeführt bzw. ein Nachfolgeverein gegründet, ist der Saldo des Areal-Unterhaltskontos auf diesen Verein zu übertragen. Die Verwendung der Mittel aus dem Areal-Unterhaltskonto ist vom ZV im Voraus bewilligen zu lassen und nach Beendigung der Arealauflösung offen zu legen.

Die Liquidation des Areal-Unterhaltskontos bei einer Vereinsauflösung darf erst erfolgen, wenn der ZV dazu sein Einverständnis gegeben hat.

Der Vorschlag wird von der DV ohne Gegenstimme angenommen mit dem Zusatz, dass dieser Absatz unter Ziff. 2 vorgezogen wird und die bisherigen Abs. 1 + 2 anschliessend angefügt werden (gemäss Vorschlag von H. Ambühl).

7.2. Antrag des ZV-Vorstandes zur Durchführung der DV SFGV 2017 in St. Gallen

Der ausführlich begründete Antrag des ZV-Vorstandes wurde den Präsidenten mit der Einladung für die DV des ZV zugestellt. N. Lötcher begründet den Antrag nochmals und hebt vor allem hervor, dass das zu gründende OK auf die tatkräftige Mithilfe der Vereine angewiesen ist. Es werden 40 – 50 Helferinnen und Helfer benötigt. Es werden keine Fragen gestellt.

Der Antrag, das sich der ZV FGV St. Gallen an der DV SFGV in Basel vom 6.6.2015 um die Durchführung der DV SFGV 2017 in St. Gallen bewirbt, wird ohne Gegenstimme angenommen.

8. Wahlen

8.1. Präsident

Hilda Rohner würdigt die hervorragende Arbeit von N. Lötcher und kann der DV mit grosser Freude und Erleichterung mitteilen, dass er sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. N. Lötcher wird einstimmig und unter grossem Applaus wieder gewählt.

8.2. Kassier

Auch der bisherige Kassier Daniel Eugster stellt sich wieder zur Verfügung und wird einstimmig wieder gewählt.

8.3. Restlicher Vorstand

Es sind keine Rücktritte zu verzeichnen. Die bisherigen Mitglieder werden in globo wieder gewählt: H. Rohner (Vizepräsidentin und Vertreterin Ostschweiz im SFGV), M. Lippuner (Fachverantwortl. WEBLING + Homepage), Stefan Meyer (Fachverantwortl. Gartenfragen), Gisela Bertoldo, Urs Hertler (Aktuar).

8.4. Revisoren

Die bisherigen Revisoren Lisbeth Schmid und Valentin Streule stellen sich wieder zur Verfügung und werden einstimmig bestätigt.

8.5. Delegierte für die DV des SFGV vom 6.6.2015 in Basel

Folgende Delegierte werden die Ostschweiz vertreten: Hermann Ambühl (Blumenwies), Margrit Bingesser (Rotmontenweg), Ernesto Brühlmann (St. Georgen), Gisela Bertoldo + Marlis Dürler (Ruckhalde), Hampi Schmid + Mathias Lippuner (?) (Riederholz), Niklaus Lötcher (Bruggen). Diese Delegierten werden einstimmig gewählt. 2 Plätze sind noch offen.

9. Verbands- und Vereinssoftware WEBLING

9.1. Informationen zur Anwendung der Software

M. Lippuner informiert kurz über die vor 1 ½ Jahren eingeführte SW. Sie hat sich grösstenteils bewährt. Zur Zeit werden 4 Buchhaltungen und gut 1'200 Personen (Mitglieder / Interessenten) im System verwaltet. Die SW ist auch Smartphone-fähig, d.h. es können von praktisch überall her und jederzeit Anfragen ans System gestellt werden (über www.fgvsg.webling.ch).

9.2. Beantwortung von Fragen aus den Vereinen

Es werden keine Fragen gestellt. M. Lippuner ist jederzeit bereit, auftauchende Fragen zu beantworten.

10. Homepage Familiengärtner St. Gallen

Es ist ein Anliegen des ZV, dass die Homepages der Vereine à-jour gehalten werden. Sie sind eine Visitenkarte für die Familiengärten St. Gallen, da neue Interessenten sehr oft den Weg über das Internet wählen. Jeder Verein ist für den Inhalt seiner Homepage selber verantwortlich. Bei Problemen ist auch hier M. Lippuner Ansprechperson.

Die verwendete Version ist bereits ca. 6 Jahre alt. Der ZV wird sich gelegentlich überlegen, das System zu erneuern. Interessierte Anwender werden dann gefragt sein.

11. Familiengarten-Areale in der Bauzone

Ruckhalde

Aktuell ist der untere Teil des Areals geräumt, obwohl der Baubeginn noch nicht feststeht. N. Lötscher dankt der Präsidentin G. Bertoldo und dem Vorstand für ihre grosse und umsichtige Arbeit im Zusammenhang mit dem schwierigen Ablauf dieses grossen Bauprojektes.

Grossacker

Der nördliche Teil (ca. 1/3) des Areales ist für einen neuen Parkplatz des Kinderspitals verwendet worden. Als Abgrenzung wurde eine Hecke gesetzt.

St. Georgen

Hier ist noch nichts Konkretes bekannt, d.h. es weiss noch niemand, was bzw. wann etwas passiert.

Blumenwies

Die geplante Erweiterung des Hallenbades ist aus Kostengründen vorläufig sistiert.

Wienerberg

Obwohl aufgrund einer früheren Information davon ausgegangen werden konnte, dass das Areal nicht gefährdet sei, wenn die UNI-Erweiterung nicht am bisherigen Standort erfolgt, kam im Herbst die Hiobsbotschaft, dass das Areal für eine Erweiterung der Bibliothek bzw. für einen neuen Park aufgelöst werden müsse. Der FGV Wienerberg (mit Unterstützung des ZV) und eine IG wehren sich dagegen. Anfangs Februar findet eine Besprechung mit TN von UNI, Kanton SG, FGV Wienerberg und ZV FGV St. Gallen statt.

12. Familiengartenkonzept

Seit längerem wartet der ZV auf das neue Konzept. Verschiedentlich wurde die Erstellung vom Liegenschaftsamt verschoben. Der neueste Termin ist Frühjahr 2015. Da dieses Dokument für verschiedene unserer Reglemente die Grundlage ist, müssen wir mit deren Ueberarbeitung noch zuwarten.

13. FiBL

Das Projekt „Familiengärten – Biogärten“, an dem aus St. Gallen 4 Vereine teilgenommen haben, ist praktisch abgeschlossen. Die Auswertung der Fragebogen ist abgeschlossen und eine erste Information der Beteiligten hat stattgefunden. Der Schlussbericht sollte im Frühjahr 2015 vorliegen.

14. Mitteilungen Regionalvertreterin Ostschweiz SFGV

- Neue Sekretärin im SFGV ist Monika Schlei vom FGV Kesselhalden.
- Die Homepage des SFGV ist ein wichtiger Informationskanal zwischen dem Schweiz. Familiengärtner Verband und den einzelnen Vereinen.
- Hilda Rohner ist aus St. Gallen weggezogen und wird ihr Amt als Regionalvertreterin aufgeben. Sie wird in den nächsten Monaten ihre Nachfolgerin Bea Kurz vom FGV Wienerberg ins Amt einführen.
- H. Rohner wird den Besuch der DV in Basel vom 6.6.2015 organisieren. Sie wird die unter 8.5. aufgeführten Delegierten zu gegebener Zeit informieren.
- Eine Delegation des SFGV besuchte im letzten Sommer den Internationalen Kongress in Utrecht (NL). Der Besuch war sehr interessant und informativ.
- Die Broschüre „Familiengärten naturnah gepflegt“ kann weiterhin bei H. Rohner bestellt werden (neue Adresse: Bächliweg 1, 9205 Waldkirch)

15. Diverses

Beim Versand der letzten Nummer des „Gartenfreundes“ gab es bei der Druckerei ein Problem bei einer Anzahl Adressen.

Mutationen bei Aboänderungen sind immer per Mail an folgende Adresse zu senden an:
mutationen@familiengaertner.ch.

Bei einer Gartenbegehung im Areal Espenmoos hat H. Rohner bei einzelnen Pächtern Probleme beim Kompostieren festgestellt. Sie ruft in Erinnerung, dass bei Bedarf jederzeit die städtische Kompostberaterin Marianne Meile für eine Demonstration angefragt werden kann (kostenlos!).

N. Löttscher teilt mit, dass der FGV Dreilinden ein kleines Jubiläum feiert. Er ist 65 Jahre alt und somit AHV-berechtigt.

Im WEBLING ist ein Leitfaden „Vorgehen bei Parzellenkündigung“ abgelegt und steht zur freien Verfügung, verfasst von N. Löttscher, aufgrund von Anregungen von verschiedenen Vereinen. Ebenfalls ist ein Musterbrief „Aufforderung zur Einhaltung der Garten- und Bauordnung“ im WEBLING unter *ZV.Dokumente* abgelegt.

N. Löttscher erinnert daran, dass nach der HV folgende Unterlagen entweder im WEBLING abgelegt oder ihm in elektronischer Form zugestellt werden müssen: Jahresrechnung, Revisionsbericht, Jahresbericht, HV-Protokoll, Jahresprogramm, Vorstandsliste. Er weist auch darauf hin, dass im Revisionsbericht explizit die reglementskonforme Verwendung von Mitteln aus dem Unterhaltskonto bestätigt werden muss.

N. Löttscher dankt allen Vereinsvorständen und Aufsichtspersonen der Privatgartenareale für Ihre Arbeit während des ganzen Jahres für die Sache der Familiengärten.

H. Rohner dankt ihrerseits N. Löttscher für seinen riesigen Einsatz und seine grosse Arbeit für uns Familiengärtner und überreicht ihm unter dem Applaus der der ganzen DV ein Geschenk.

Walter Schaffner dankt der DV für ihre Bereitschaft, die DV 2017 in St. Gallen durchzuführen. Er informiert, dass der FiBL-Schlussbericht steht, aber noch auf die einzelnen teilnehmenden Städte ausgerichtet wird, insbesondere für Massnahmenvorschläge. Neue Projekte sind beim SFGV bereits in der Pipeline. Er erwähnt u.a. ein neues Gesetz, das auf Bundesebene in Vorbereitung steht und mit dem der freie Verkauf von Pflanzenschutzmitteln stark eingeschränkt werden soll (Produkte sind nicht mehr frei zugänglich in den Regalen, sie dürfen nur noch mit Beratung verkauft werden – analog Deutschland). Auch W. Schaffner dankt allen Vereinen und dem ZV FGV St. Gallen für die gute Zusammenarbeit mit dem SFGV.

Datum der nächsten DV: 20. Januar 2016

Schluss der DV: 21.35 h

Der Aktuar

Urs Hertler